



Kanton Zürich  
Baudirektion  
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft



# Abwasserfreie obere Töss

Tadelloses Trinkwasser – auch  
für kommende Generationen



© E. Scleras / WWF Schweiz

Durch das lockere Gestein  
versickert viel Wasser aus  
der Töss ins Grundwasser

**Der Grundwasserstrom unter der oberen Töss versorgt das Tösstal und Winterthur mit erstklassigem Trinkwasser. Dieses Trinkwasser braucht auch einen erstklassigen Schutz vor Verunreinigungen. Darum soll künftig kein gereinigtes Abwasser mehr in die obere Töss geleitet werden. Bis 2035 soll alles Tösstaler Abwasser in einer neuen Leitung durch den Eschenberg direkt zur Abwasserreinigungsanlage Hard in Winterthur fließen. Dies schützt das kostbare Trinkwasser unter der Töss nachhaltig und hilft, langfristig Kosten zu sparen.**

Unter der Töss verläuft ein mächtiger Grundwasserstrom. Denn die Töss hat eine Sohle aus lockerem Gestein, durch die viel Wasser in den Untergrund versickert. Auf dem Weg in den Untergrund bilden die Gesteinsschichten einen natürlichen Filter für das Wasser. So entsteht Grundwasser von bester Qualität, das direkt in die Trinkwasserleitungen der Tösstaler Gemeinden und der Stadt Winterthur fließt, ohne dass es nochmals gereinigt werden muss. Der Töss-Grundwasserstrom ist eines der ergiebigsten Grundwasser-Vorkommen im Kanton Zürich und eine kostbare Trinkwasserquelle für uns und kommende Generationen. Wir müssen ihm ganz speziell Sorge tragen.



Fischenthal



Bauma



Wila



Turbenthal



Zell



Weisslingen



Winterthur

## Problematische Stoffe aus dem gereinigten Abwasser könnten ins Grundwasser gelangen

Heute fliesst das gereinigte Abwasser aus den zwei Kläranlagen in Bauma und Weisslingen in die Töss (Fachleute sprechen von «Abwasserreinigungsanlagen» oder kurz «ARA»). Problematische Stoffe im gereinigten Abwasser könnten ins Grundwasser gelangen und langfristig seine Qualität beeinträchtigen. Käme es so weit, müsste das Grundwasser fortan gereinigt werden, bevor es ins Trinkwassernetz fliesst. Darum sollte kein gereinigtes Abwasser mehr in die obere Töss eingeleitet werden. Besser ist es ohnehin, Abwasser in einer grossen ARA zu reinigen, denn diese arbeiten besonders gut, zuverlässig und kostengünstig. Eine solche Anlage steht in Winterthur. Die dortige ARA Hard verfügt ausserdem über grosszügige Kapazitätsreserven und soll bis 2025 mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe für kleinste chemische Verunreinigungen ausgestattet werden (so genannte Mikroverunreinigungen). Dann reinigt sie noch sauberer als heute.



**«Das Grundwasser der Töss ist wertvollstes Trinkwasser. Schützen wir es gemeinsam!»**

Susanne Stahl

Gemeinderätin Zell, Präsidentin Steuerungsgruppe Regionale Abwasserentsorgung Tösstal

## Gemeinsam kann die Vision Realität werden

So entstand die visionäre Idee, die ARA Weisslingen und Bauma stillzulegen und kein gereinigtes Abwasser mehr in die obere Töss einzuleiten, sondern das Abwasser in einer neuen, grossen Leitung direkt in die ARA nach Winterthur zu leiten.

Die Gemeinden des Tösstals, die Stadt Winterthur und das kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) sind übereingekommen, diese Vision Schritt für Schritt umzusetzen. Zur Verhinderung unnötiger Mehrkosten wird sie über viele Jahre und in mehreren Etappen realisiert. Doch wenn man heute beginnt, ist die Vision 2035 Realität. Trägerin des Projekts soll die «Gemeinsame Anstalt Regionale Abwasserentsorgung Tösstal» werden. Anfangs 2019 werden die Stimmberechtigten der beteiligten Tösstaler Gemeinden und der Stadt Winterthur über den Beitritt zu dieser Anstalt befinden können.

## Mehrwert ohne Mehrkosten

Die Umsetzung der Vision ist mit bedeutenden Investitionen verbunden. Sie belaufen sich voraussichtlich auf rund 90 Millionen Franken, verteilt über einen Zeitraum von etwa 25 Jahren. Davon entfallen rund 40 Millionen Franken auf Neubauten und etwa 50 Millionen Franken auf Erweiterungen und Sanierungen. Langfristig ist der Anschluss an die ARA Winterthur jedoch kostengünstiger als der Weiterbetrieb der ARA Weisslingen und Bauma. Und es wird auch langfristig keine Reinigung des Trinkwassers aus dem Töss-Grundwasserstrom nötig sein, was ebenfalls Kosten einspart.

Die beteiligten Tösstaler Gemeinden, die Stadt Winterthur und der Kanton wollen die Investitionskosten fair untereinander aufteilen. Die Betriebskosten und die Abschreibung der Investitionen werden über die regulären Abwassergebühren finanziert, die langfristig stabil bleiben. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten also einen Mehrwert, ohne mehr dafür bezahlen zu müssen.



**«Grosse Anlagen reinigen Abwasser besser und günstiger.»**

Andrew Faeh

Leiter Abteilung Gewässerschutz  
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

# Schritt um Schritt zu einer nachhaltig sauberen Töss



## 2018

Heute leiten der Abwasserverband Tösstal sowie die angeschlossenen Gemeinden bzw. Gemeindeteile Wildberg, Madetswil, Kyburg und Sternenberg das Abwasser zum Pumpwerk Sennhof-Winterthur und von dort weiter in das Stadtnetz Winterthur. Weisslingen und Bauma betreiben eigene ARA. Fischenthal ist seit 2016 an Bauma angeschlossen.

- ⊗ ARA
- ⊠ ARA aufgehoben
- ▲ Pumpwerk
- ▲ (rot umrandet) Pumpwerk aufgehoben
- Einzugsgebiet
- Abwasser Tösstal
- bestehende Abwassersammelleitung
- Leitungsvergrößerung bzw. -neubau

## 2020

Bis 2020 soll die «Gemeinsame Anstalt Regionale Abwasserentsorgung Tösstal» gegründet und die ARA Weisslingen aufgehoben sein. Das Weisslinger Abwasser gelangt dann über eine neue Leitung ins Tösstal und von dort über die bestehende Leitung in die ARA Winterthur.

## 2035

Bis ins Jahr 2035 werden die Verbindungsleitungen zur ARA Winterthur in der Stadt Winterthur neu erstellt. Zudem entsteht eine neue Verbindung vom Tösstal nach Winterthur durch einen Stollen im Eschenberg. Im oberen Tösstal werden die Leitungen erneuert und erweitert. Bis 2035 ist die ARA Bauma mehrheitlich abgeschriesen. Sie wird dann stillgelegt und das Abwasser von Bauma und Fischenthal ebenfalls in die ARA Winterthur geleitet. Ab dann umgeht sämtliches Abwasser das sensible Grundwassergebiet im oberen Tösstal. Die Vision ist Realität.



**Für das Auge unsichtbar, verläuft die obere Töss zu einem grossen Teil unterirdisch, in einem mächtigen Grundwasserstrom. Das Grundwasser hat Trinkwasserqualität.**

**Kanton Zürich**  
**Baudirektion**  
**Amt für Abfall, Wasser,**  
**Energie und Luft**  
Abteilung Gewässerschutz  
Walcheplatz 2  
8090 Zürich  
043 259 32 07  
[gewaesserschutz@bd.zh.ch](mailto:gewaesserschutz@bd.zh.ch)

**Kontakt:**  
Dr. Edith Durisch-Kaiser, Projektleiterin

März 2018